

# Bevölkerungs- und Gemeinbedarfsentwicklung der Gemeinde Rastede von 2006 bis 2020

**Dipl.-Ing. Peter H. Kramer**

Büro für angewandte Systemwissenschaften in  
der Stadt- und Gemeindeentwicklungsplanung

# Vorgehen

## 1. Analyse

Ausgangslage, Entwicklungsprozesse, Umfeld  
Bevölkerung, Wohnen, Arbeit

## 2. Entwicklung der **Szenarien**

relevant, erweiternd, programmatisch, realistisch

## 3. **Computersimulation**

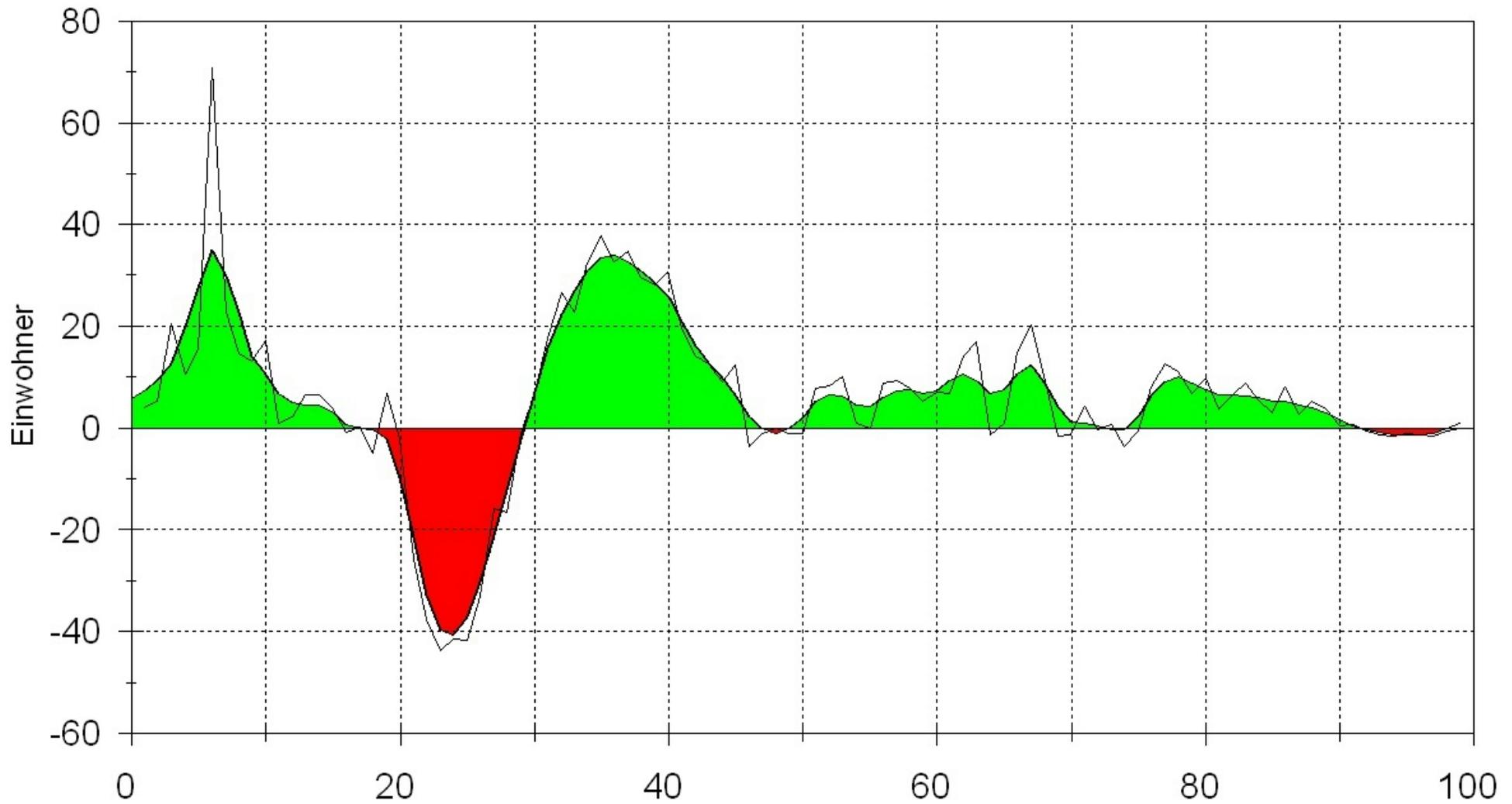
Bevölkerungs- und Wohnungsbestandsentwicklung  
kleinräumig und in kleinen Zeitschritten bis 2020

## 4. **Folgenabschätzung**

Bevölkerungsbewegungen, Wohnungsbestand  
Kinderbetreuung, Schulen, Spiel und Sport,  
Jugend, Erwerbstätige, Altenpflege, Friedhof

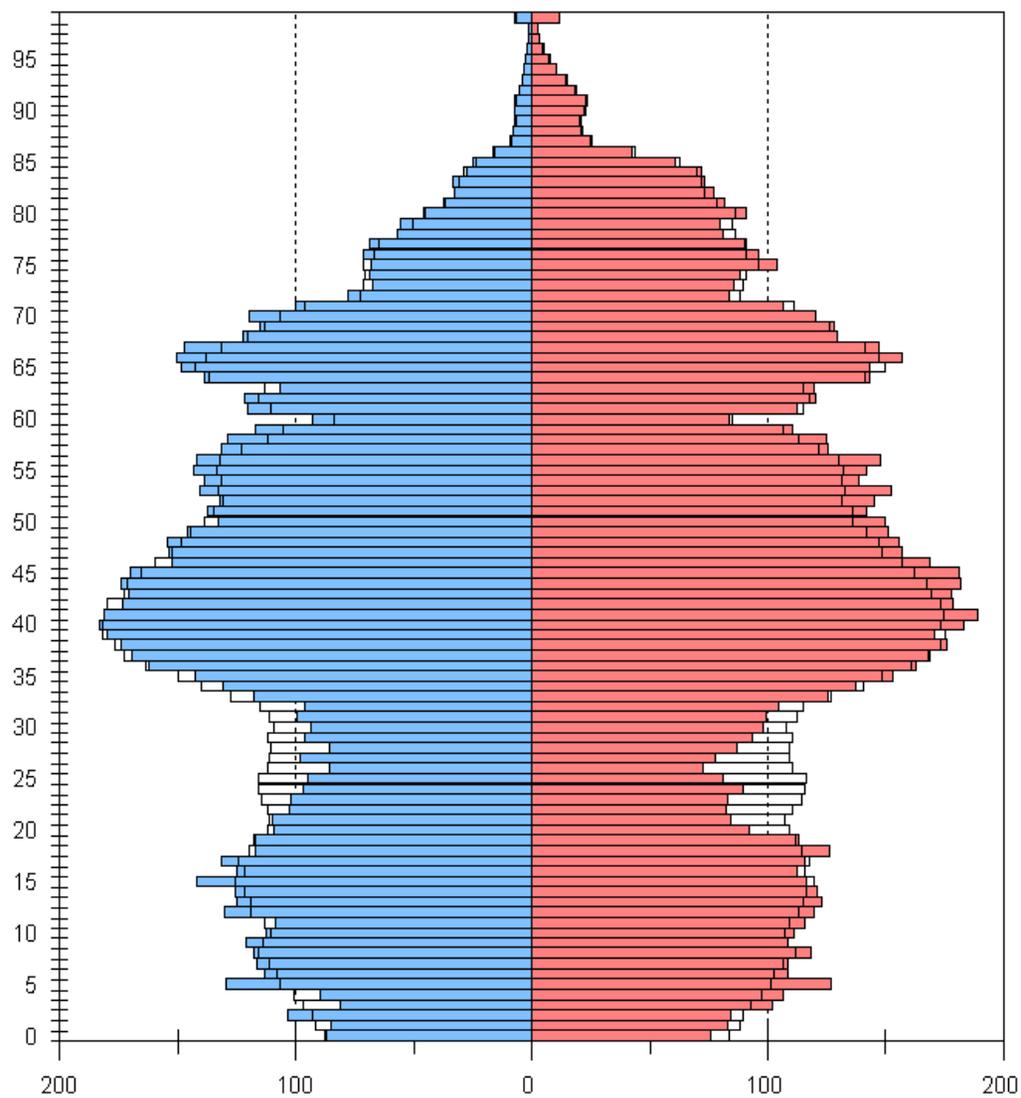
# Gemeinde Rastede

## Wanderungsbewegungen 2001 b.e.2005



# Gemeinde Rastede

31.12.2005



Männer



Frauen



Männer 'Normalverteilung'



Frauen 'Normalverteilung'

# Konzeption der Szenarien

## Passiv-Szenario

Konsolidierung des bislang Erreichten  
Realisierung begonnener und konkret geplanter Neubaugebiete  
Baulücken, Umnutzung, Erweiterung  
Restrukturierung des Gemeinbedarfsangebotes

## Aktiv-Szenario

Aktive Anwerbung von Einwohnern, insbesondere Rückwanderungen  
nachfrage- und zielgruppenorientierte Entwicklung und Realisierung weiterer Neubaugebiete  
Erweiterung des Gemeinbedarfsangebotes

# Wohnungsbau in den Szenarien

## Passiv-Szenario

B-Pläne

63E Hohe Brink,

78A Ostermoor

79 A bis D

80 Fünfhäuser

degressiv bis 2015

500 Wohnungen (+5%)

66.000 m<sup>2</sup> Wohnfläche

## Aktiv-Szenario

B-Pläne

63 E und F

78 A bis C

79 A bis D

80 und 84 Brunsweg

Gebiet östlich des

Schloßparks

nachfrageorientiert bis  
über 2020 hinaus

620 Wohnungen (+7%)

81.000 m<sup>2</sup> Wohnfläche

# Computersimulation

der Bevölkerungs- und

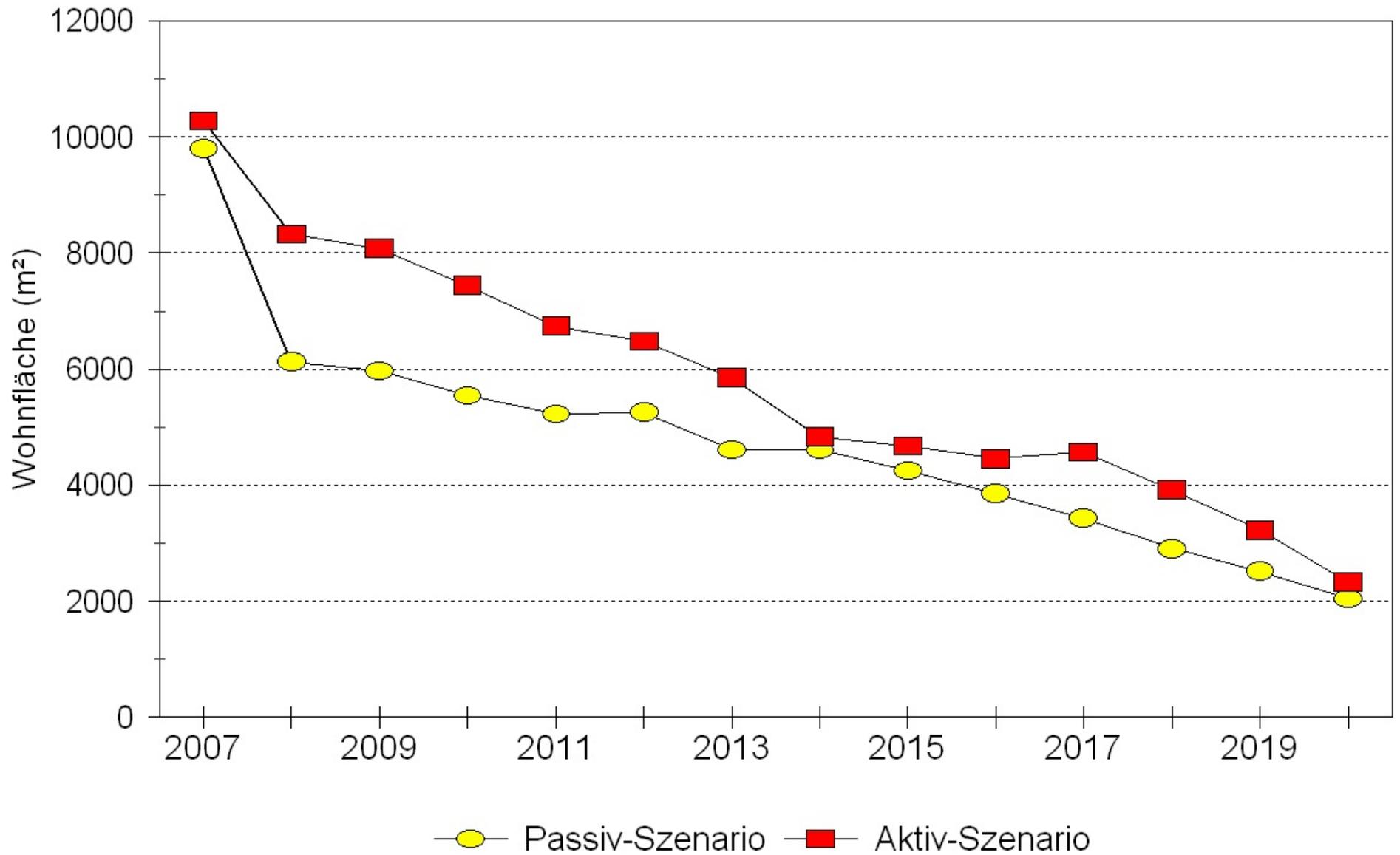
Wohnungsbestandsentwicklung

kleinräumig und in kleinen Zeitschritten

bis zum Jahr 2020

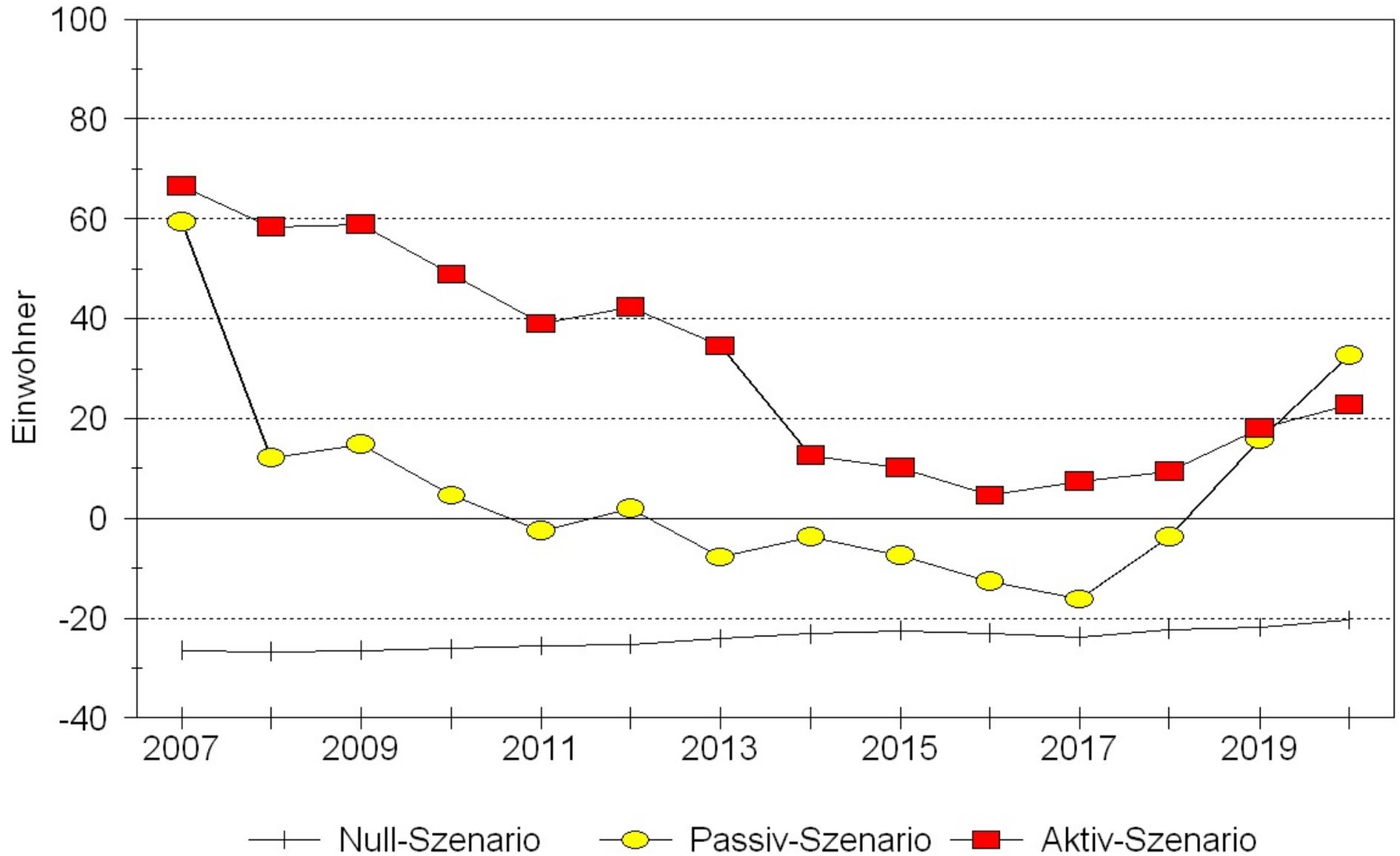
# Gemeinde Rastede

## Wohnflächenbestandsveränderung



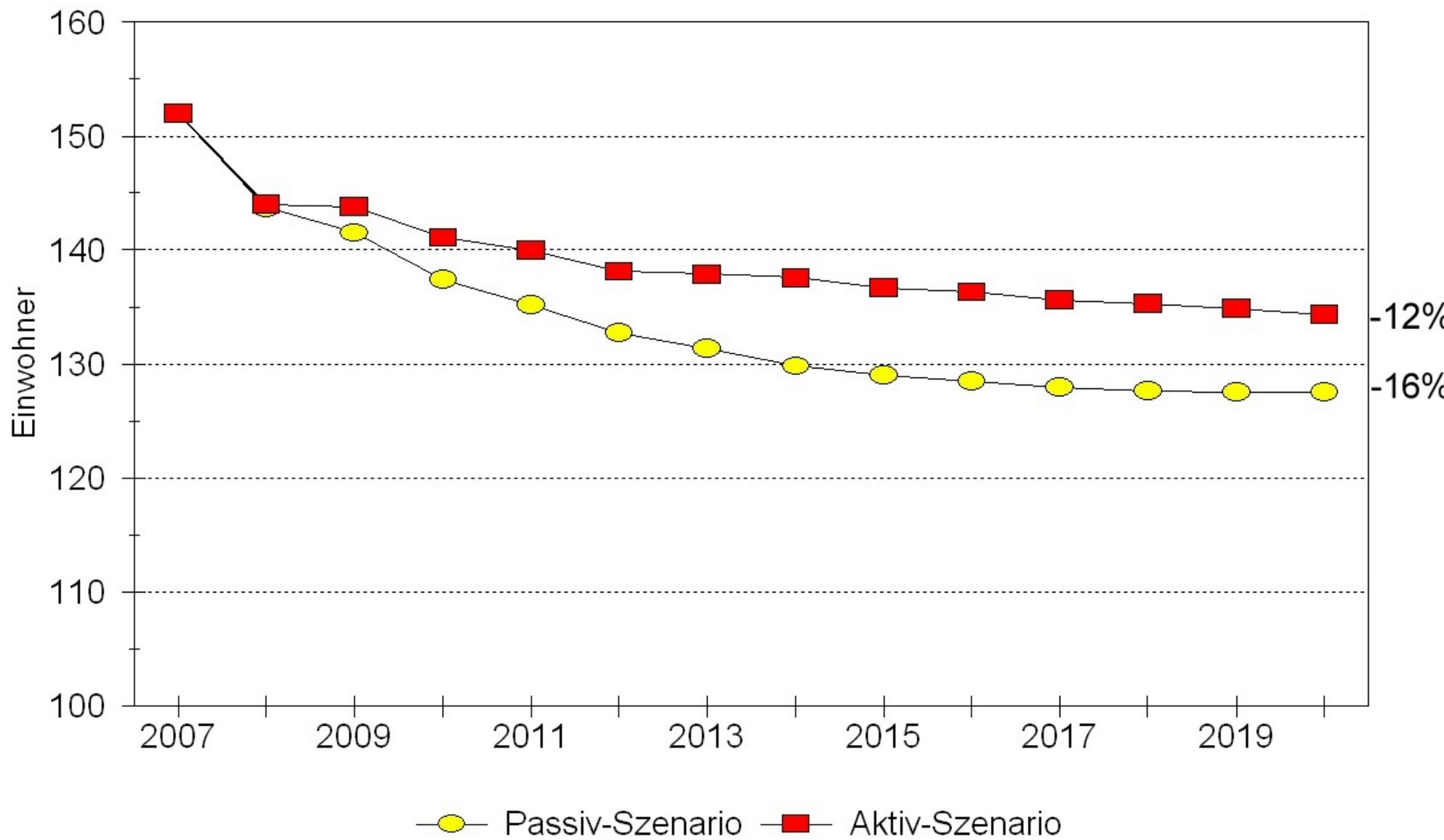
# Gemeinde Rastede

## Wanderungssaldo



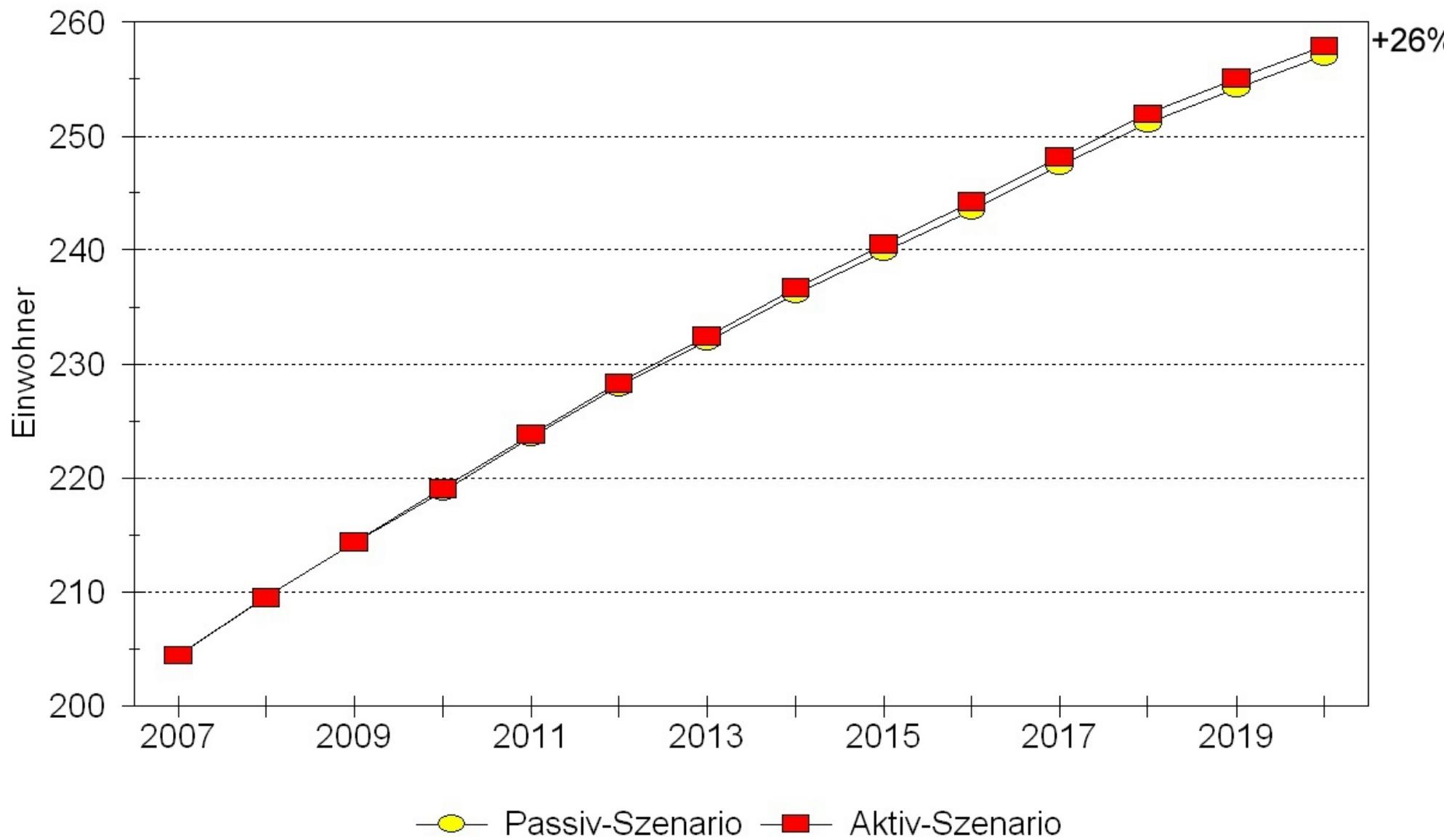
# Gemeinde Rastede

## Geborene



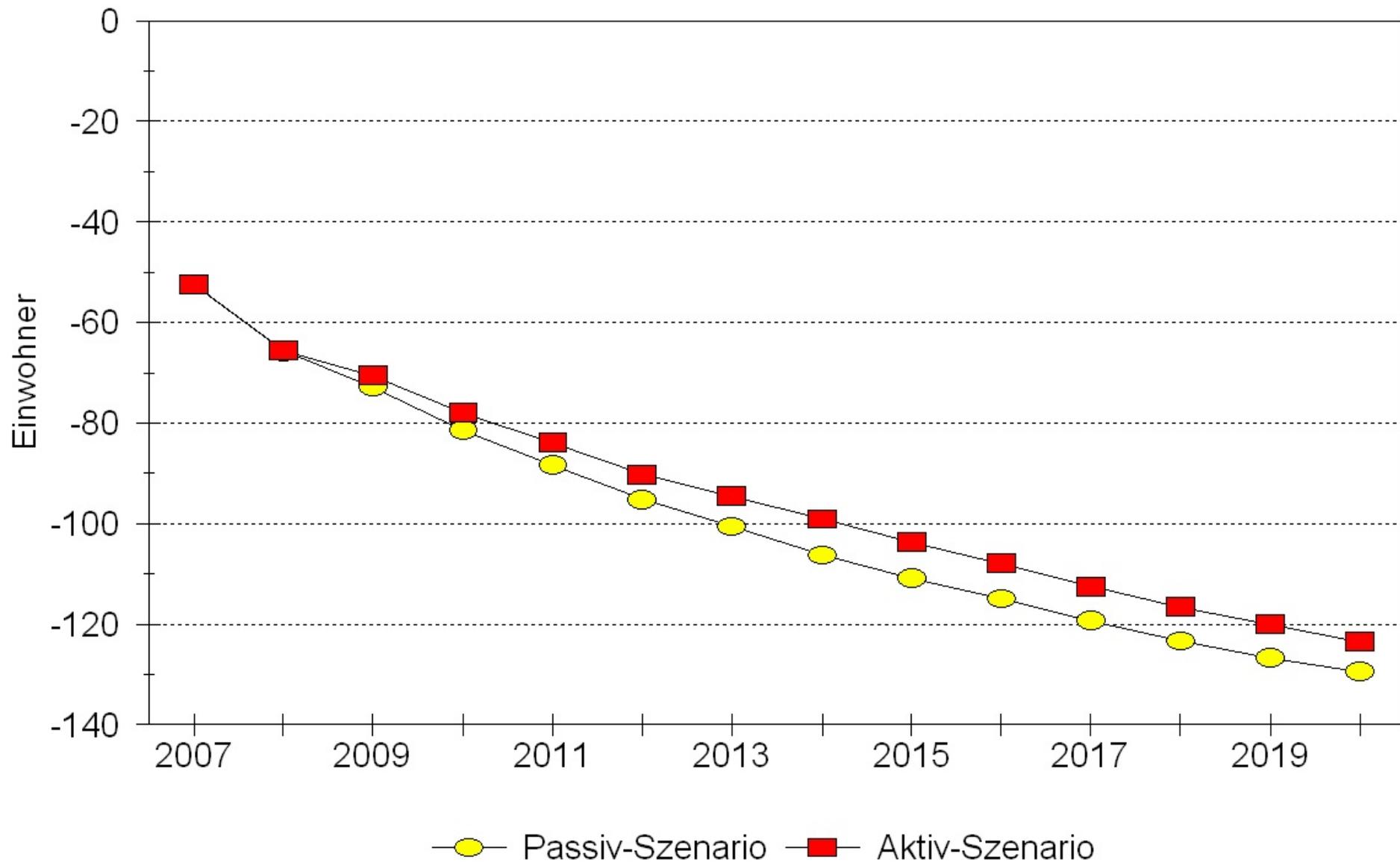
# Gemeinde Rastede

## Gestorbene



# Gemeinde Rastede

## Saldo aus Geborenen und Gestorbenen



# Bilanz der Bevölkerungsbewegungen

## Passiv-Szenario

2006 = 21.349 Ew

Bevölkerungsbewegungen  
2007-2020

-1390 Ew natürlich  
+ 90 Ew räumlich

2020 = 20.050 Ew (-6%)

## Aktiv-Szenario

2006 = 21.349 Ew

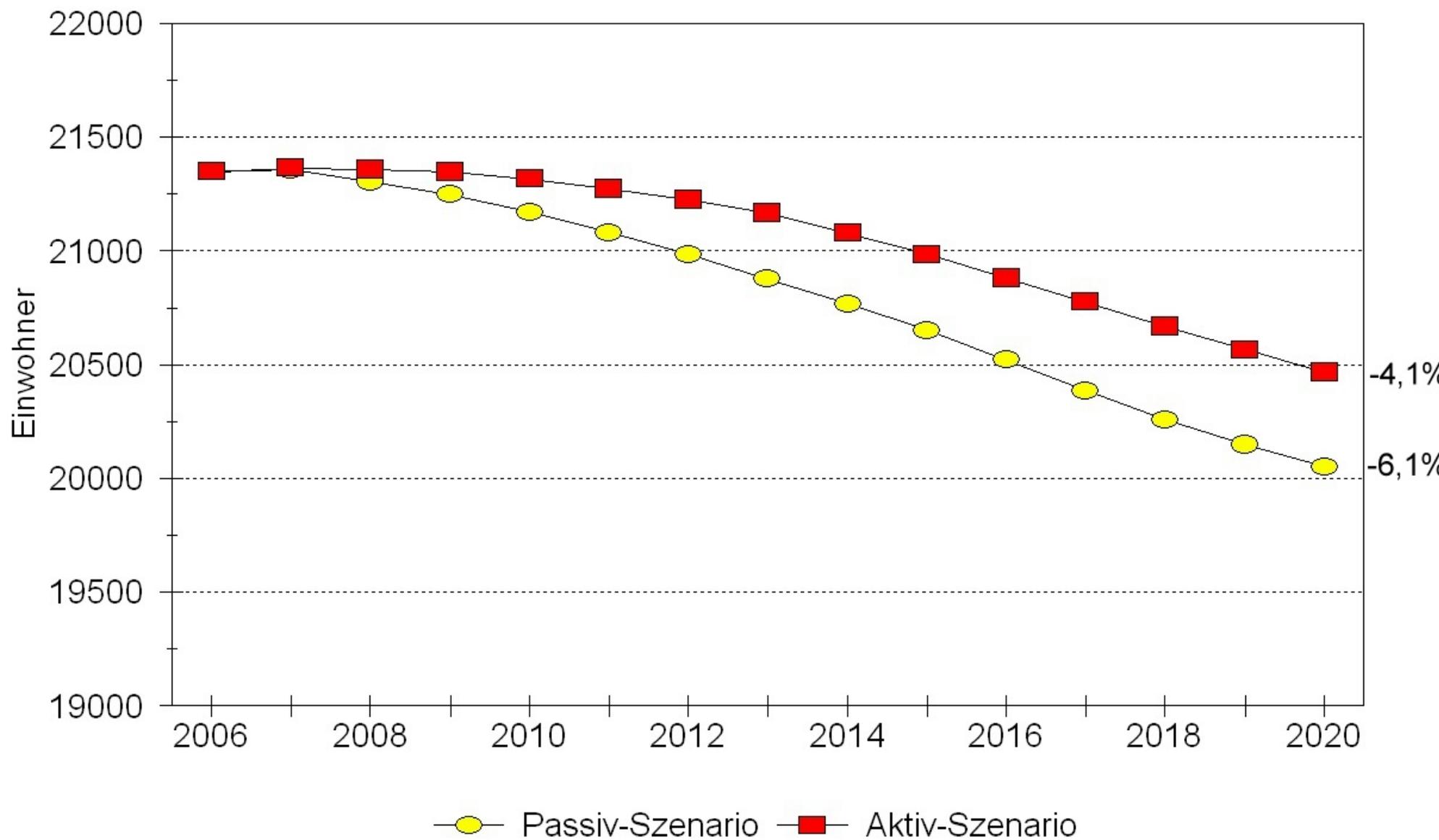
Bevölkerungsbewegungen  
2007-2020

-1320 Ew natürlich  
+ 430 Ew räumlich

2020 = 20.470 Ew (-4%)

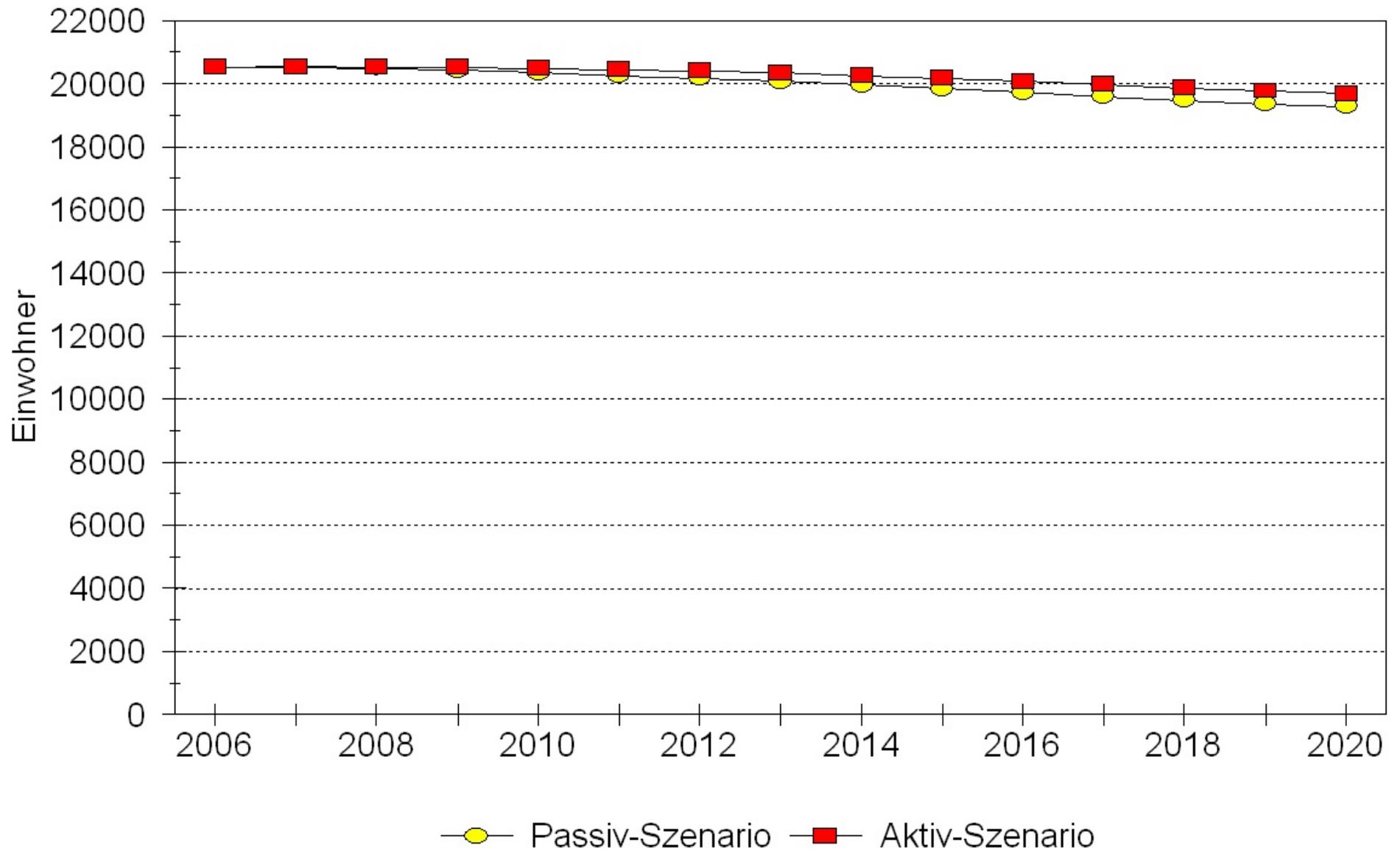
# Gemeinde Rastede

## Bevölkerungsentwicklung



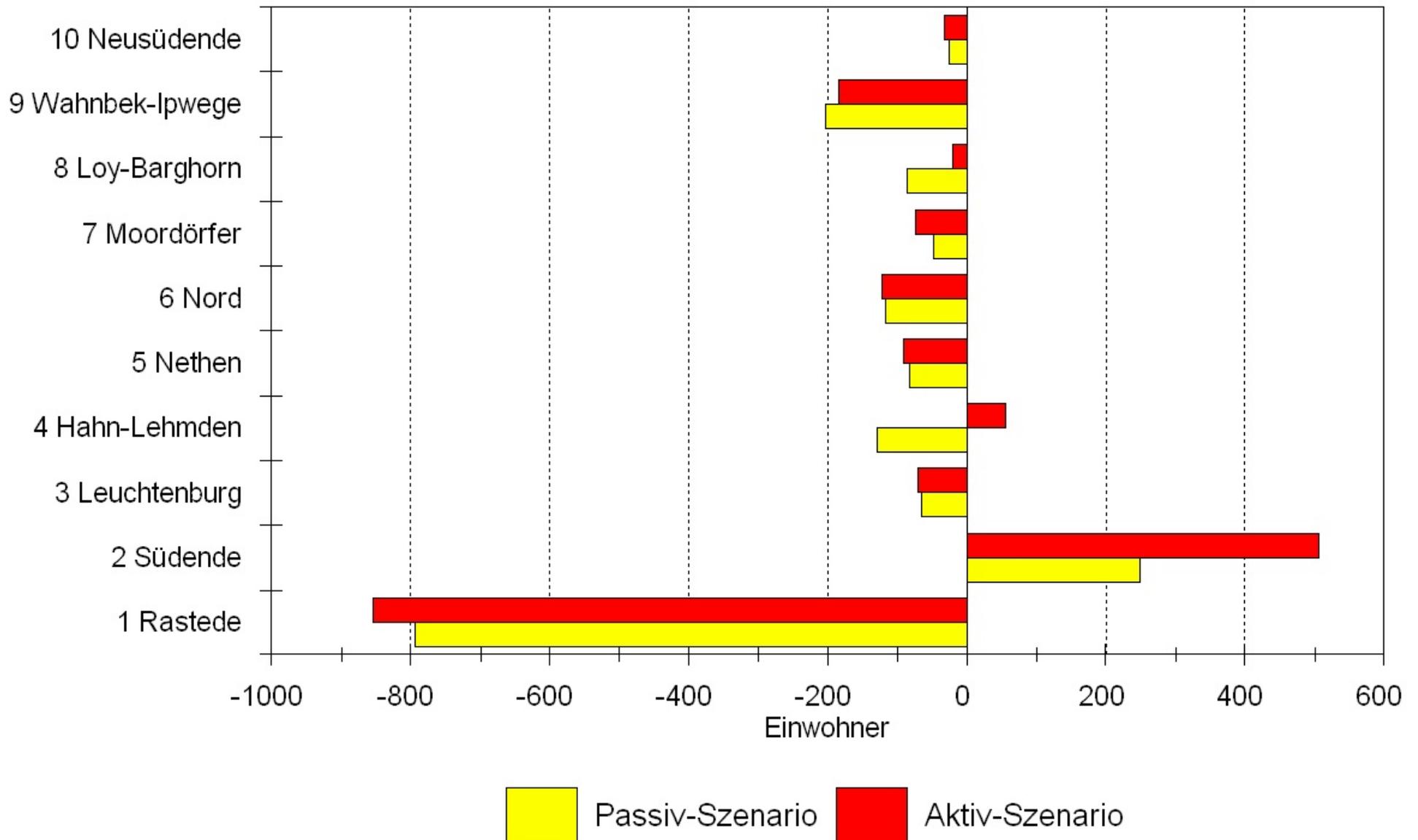
# Gemeinde Rastede

## Einwohner alleinige und Hauptwohnsitz

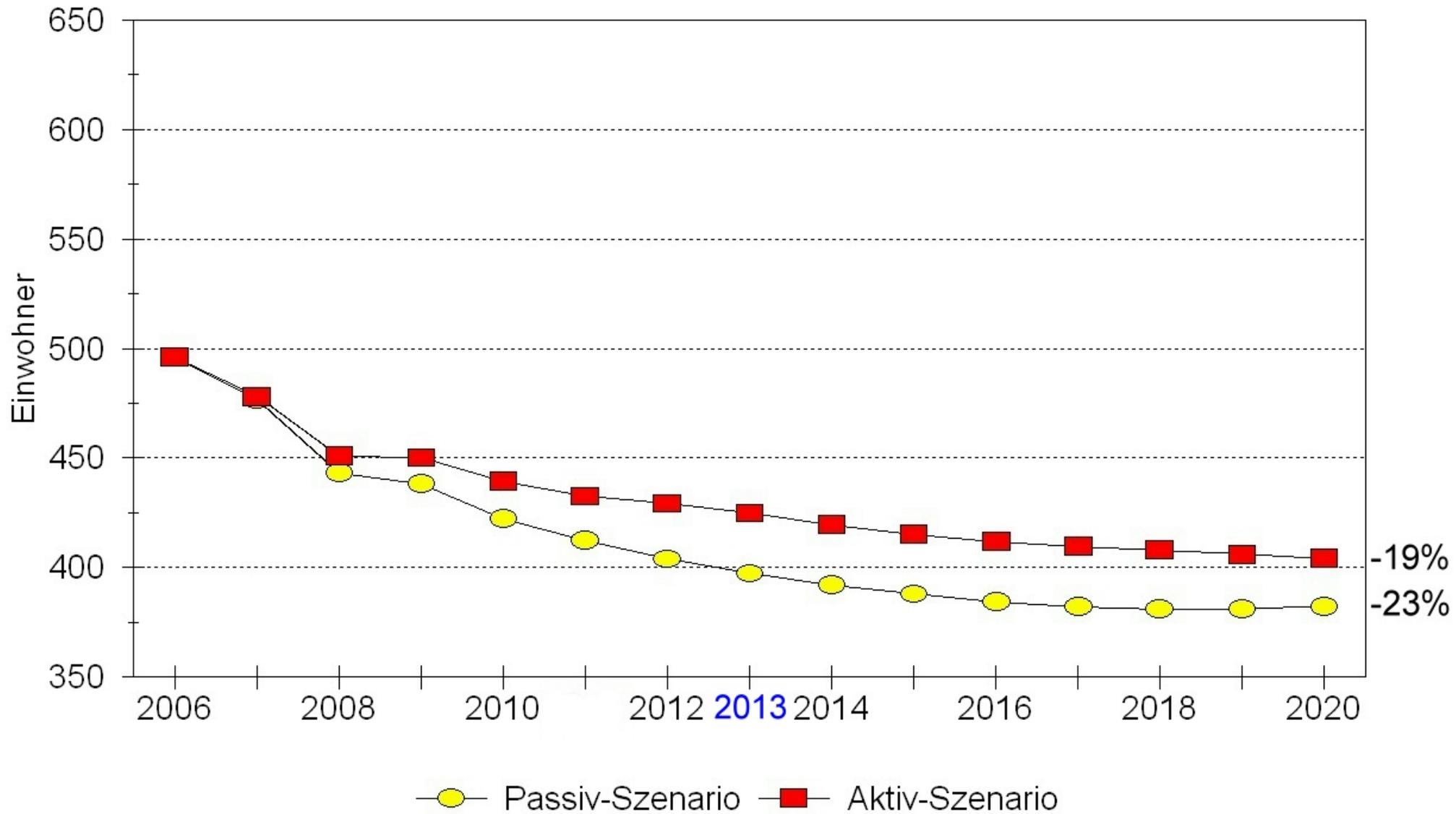


# Gemeinde Rastede

## Bevölkerungsbewegungen 2007-2020

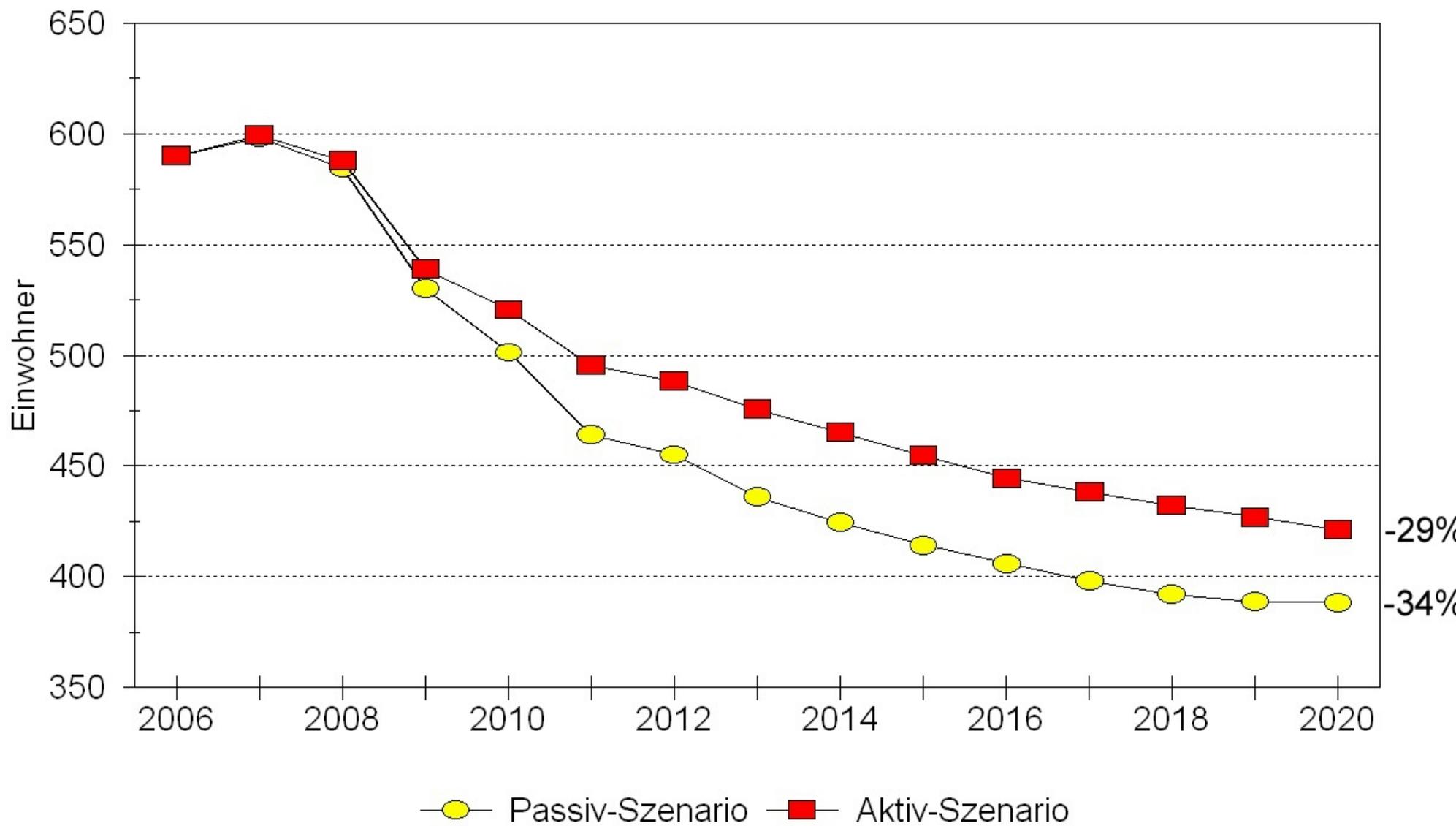


# Gemeinde Rastede unter 3 Jahre



# Gemeinde Rastede

## 3 bis unter 6 Jahre



mögliche Kindergartenkinder =

70% der 3-Jährigen

90% der 4-Jährigen

90% der 5-Jährigen

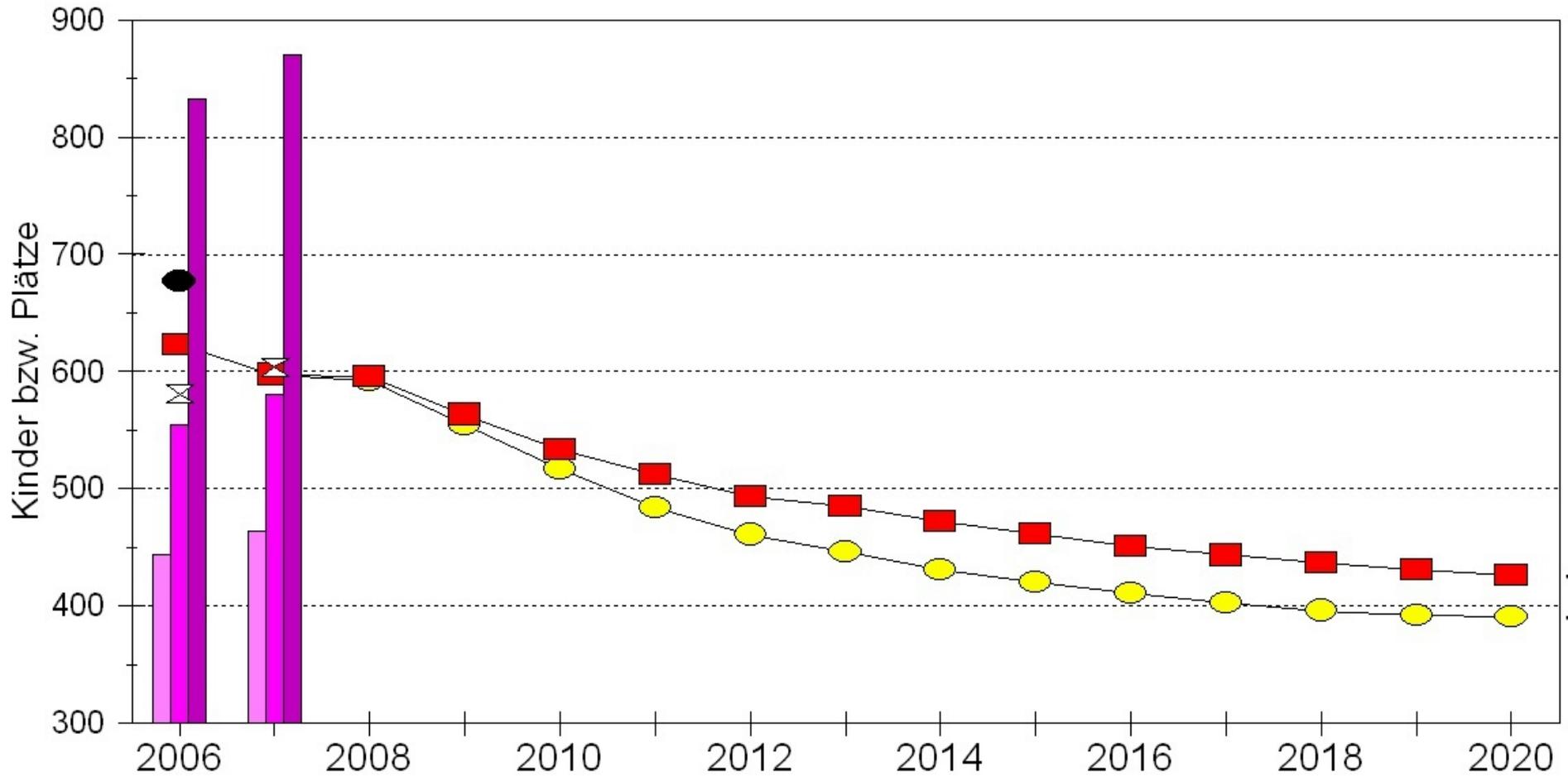
50% der 6-Jährigen

Mindestkapazität = 20 Kinder je Gruppenraum

Maximalkapazität = 25 Kinder je Gruppenraum

Maximalkapazität+50%= 25 Kinder je Gruppenraum  
und 50% in Nachmittagsgruppen o.ä.

# Gemeinde Rastede Kindergarten



-32%  
-37%

# Kinderbetreuung

## Passiv-Szenario

bei 110%NQ 20Kinder/Gruppe  
2013 1,5 Gruppenräume fehlen  
2020 1,5 Gruppenräume zu viel  
Kernort fehlen Kapazitäten  
Neusüdende, Hahn-L., Loy-B.  
liegt Überhang vor

35% Krippe  
2013 fehlen 15 Gruppenräume  
danach liegt 2020 Überhang vor

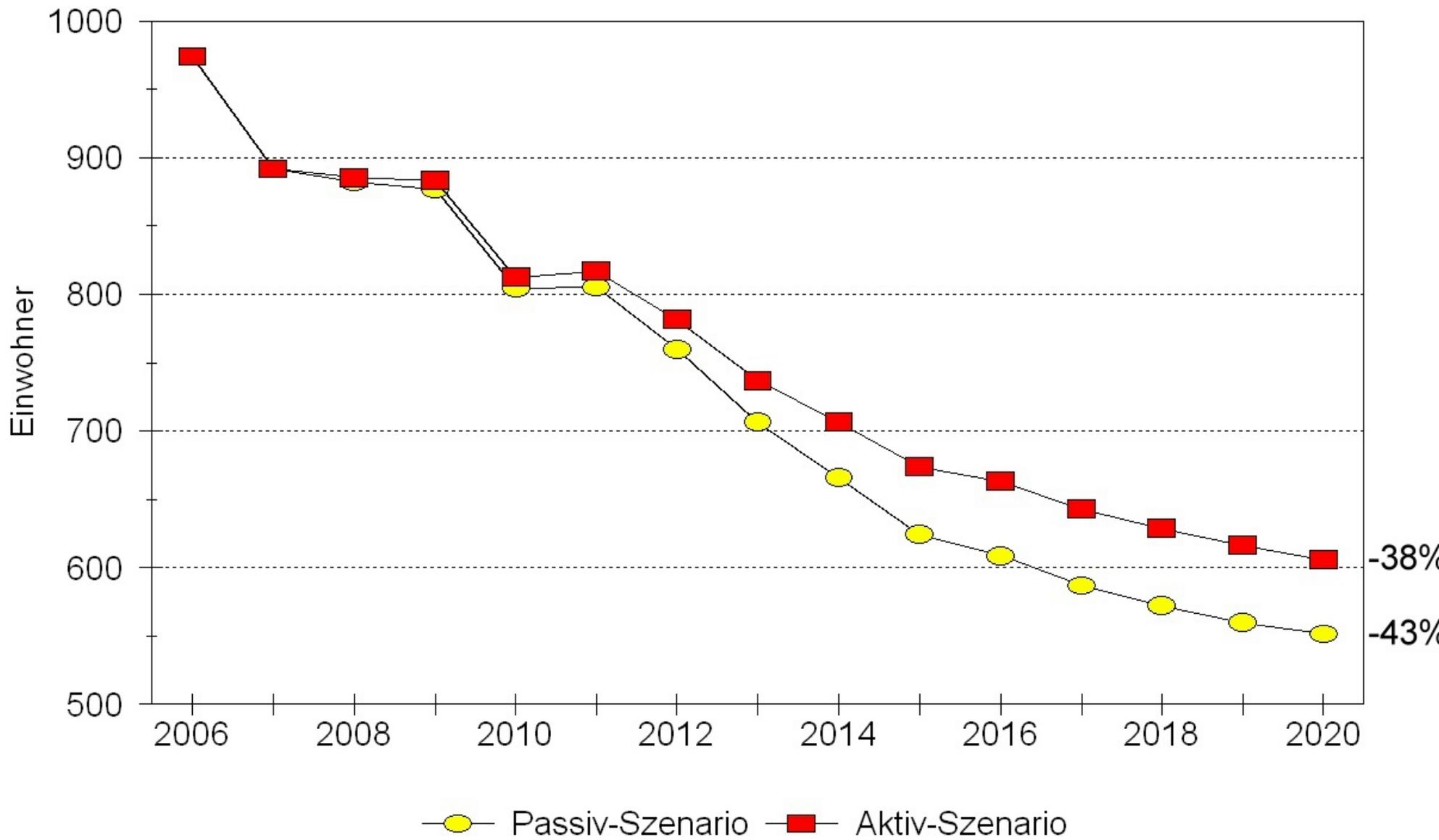
## Aktiv-Szenario

bei 110%NQ 20Kinder/Gruppe  
2013 3,5 Gruppenräume fehlen  
2020 kein zusätzlicher Bedarf  
Kernort fehlen Kapazitäten  
Neusüdende liegt Überhang vor

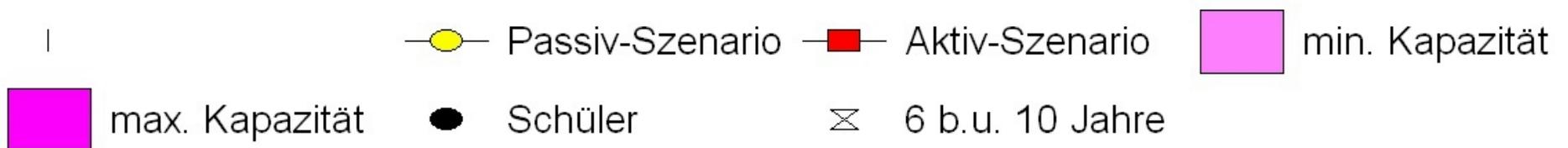
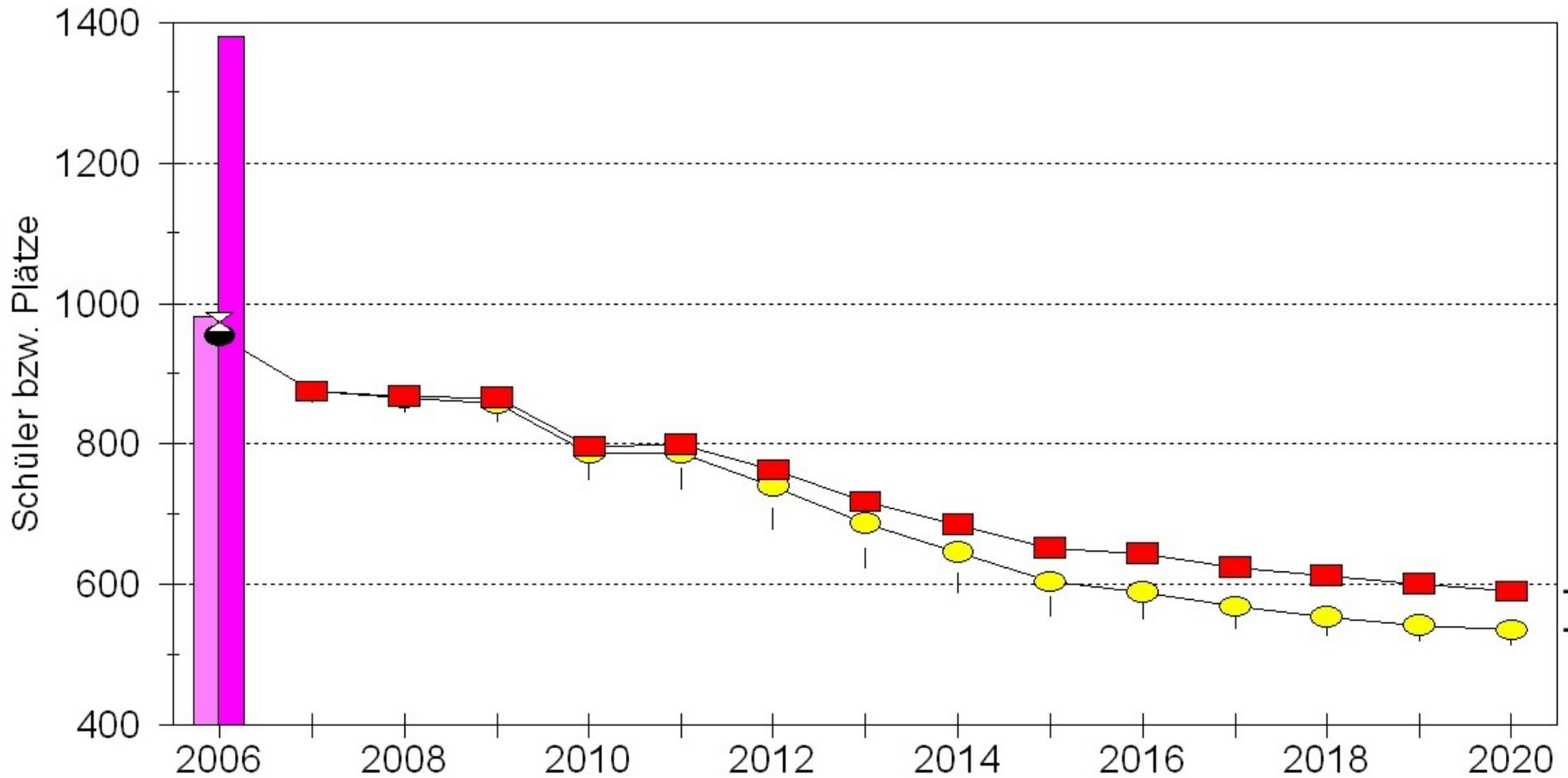
35% Krippe  
2013 fehlen 18 Gruppenräume  
danach liegt 2020 Überhang vor

# Gemeinde Rastede

## 6 bis unter 10 Jahre



# Gemeinde Rastede Primarstufe



# Grundschulen

## Passiv-Szenario

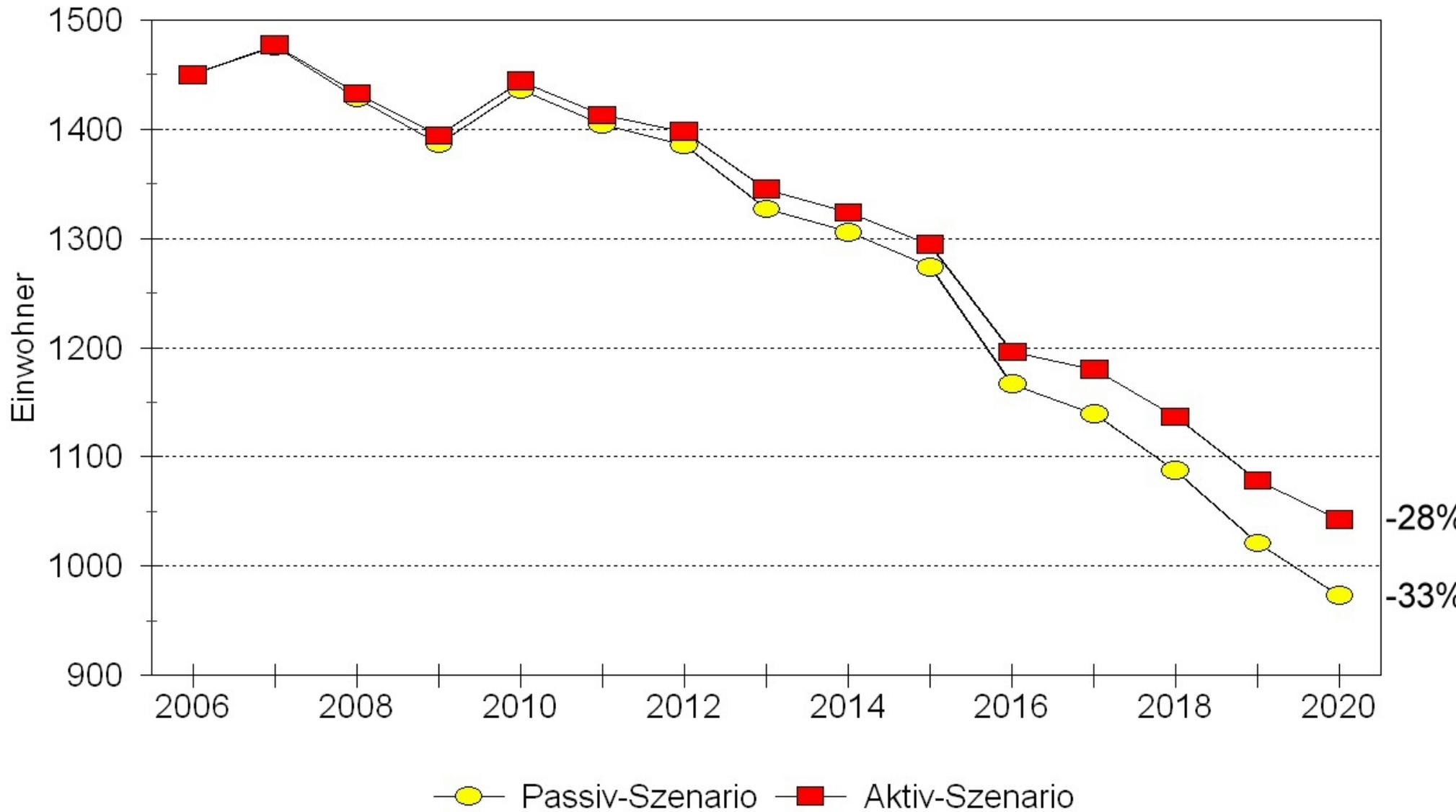
Schließung der  
GS Leuchtenburg  
GS Loy  
GS Kleibrok (langfristig)  
kaum zu verhindern

## Aktiv-Szenario

wahrscheinlich Schließung  
GS Leuchtenburg  
GS Loy  
oder  
alle GS erhalten und große  
Einzugsbereiche – mangels  
Lehrer aber kaum machbar

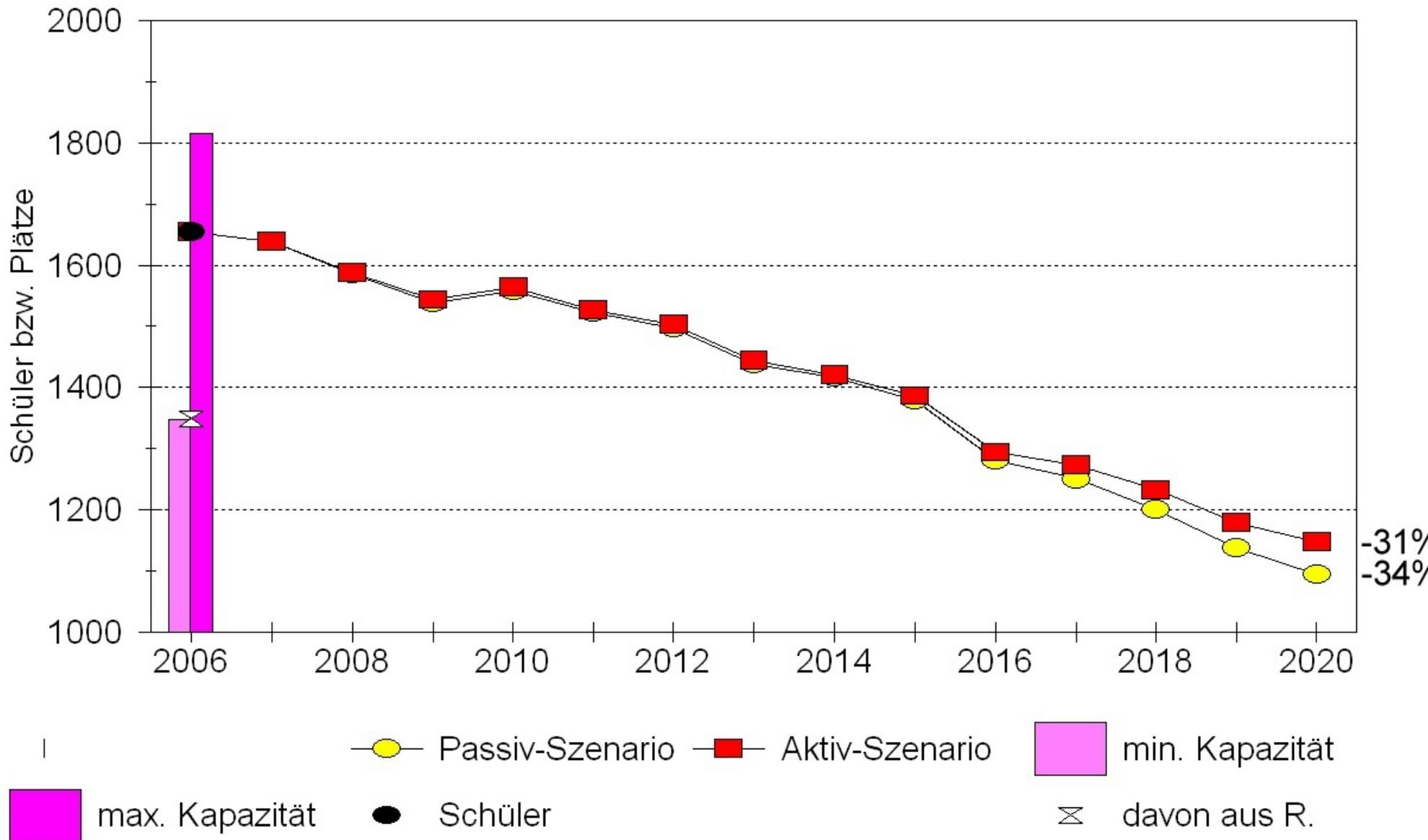
# Gemeinde Rastede

## 10 bis unter 16 Jahre



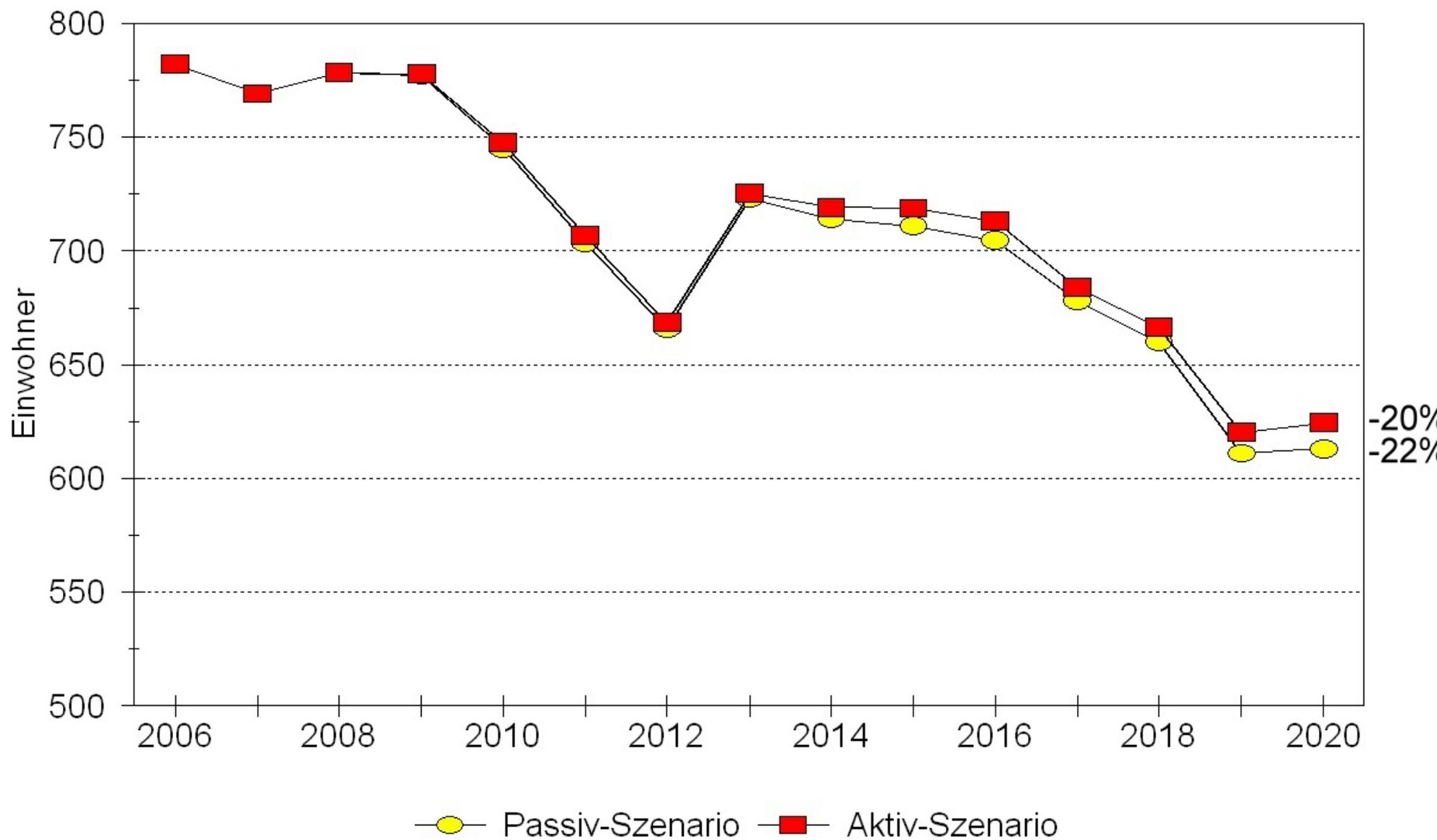
# Gemeinde Rastede

## Sekundarstufe I



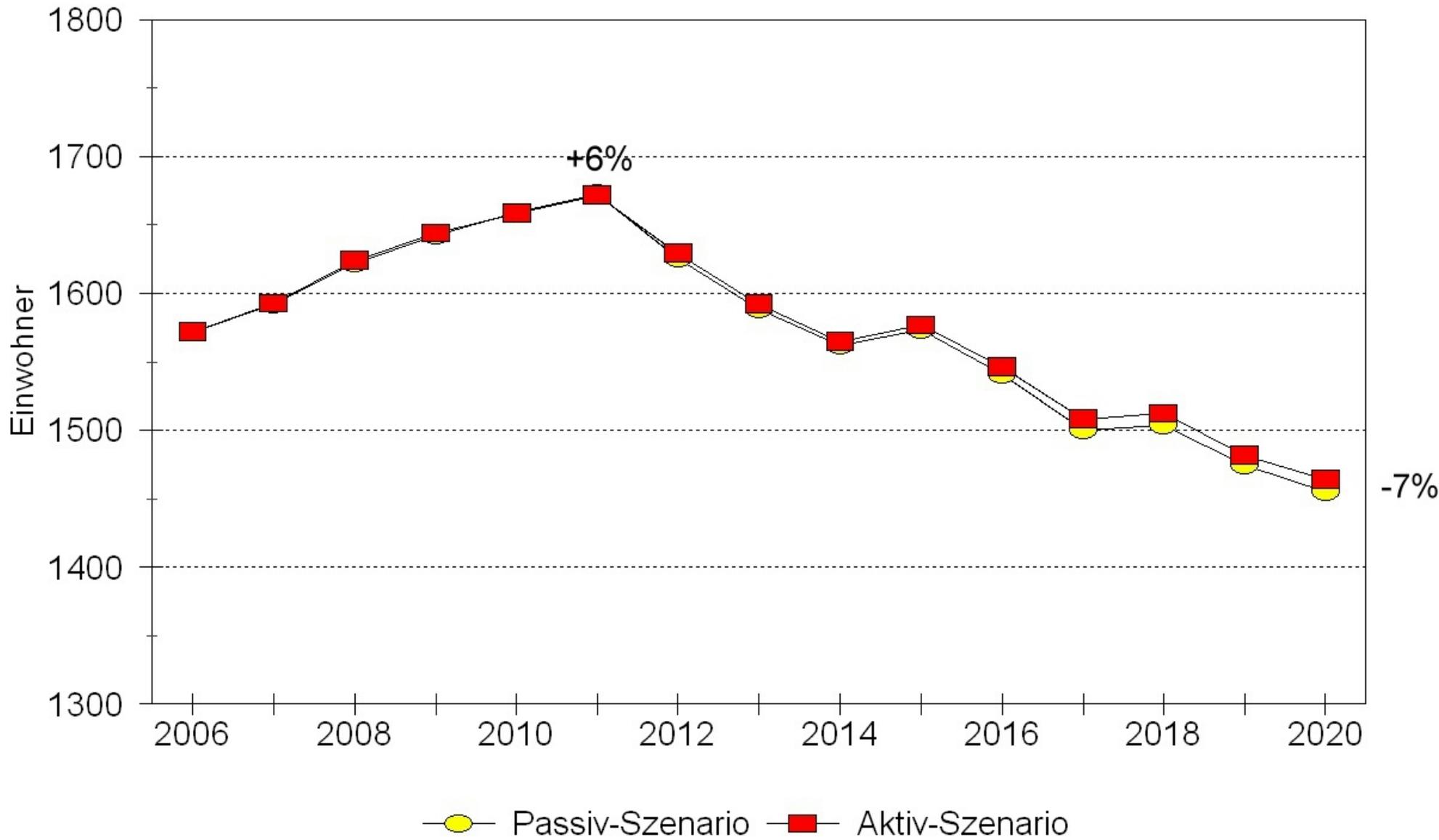
# Gemeinde Rastede

## 16 bis unter 19 Jahre



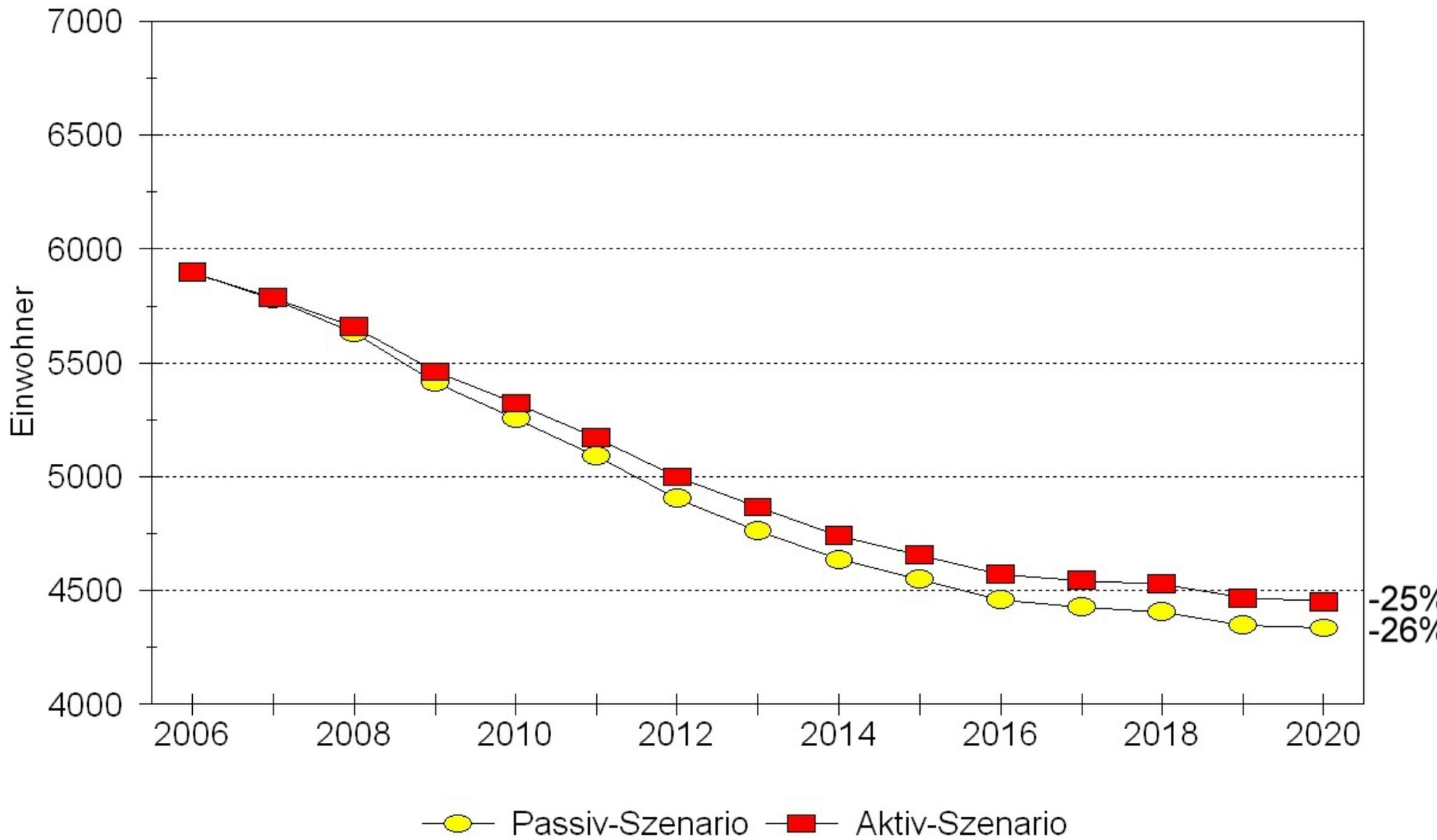
# Gemeinde Rastede

## 18 bis unter 25 Jahre - Junge Leute



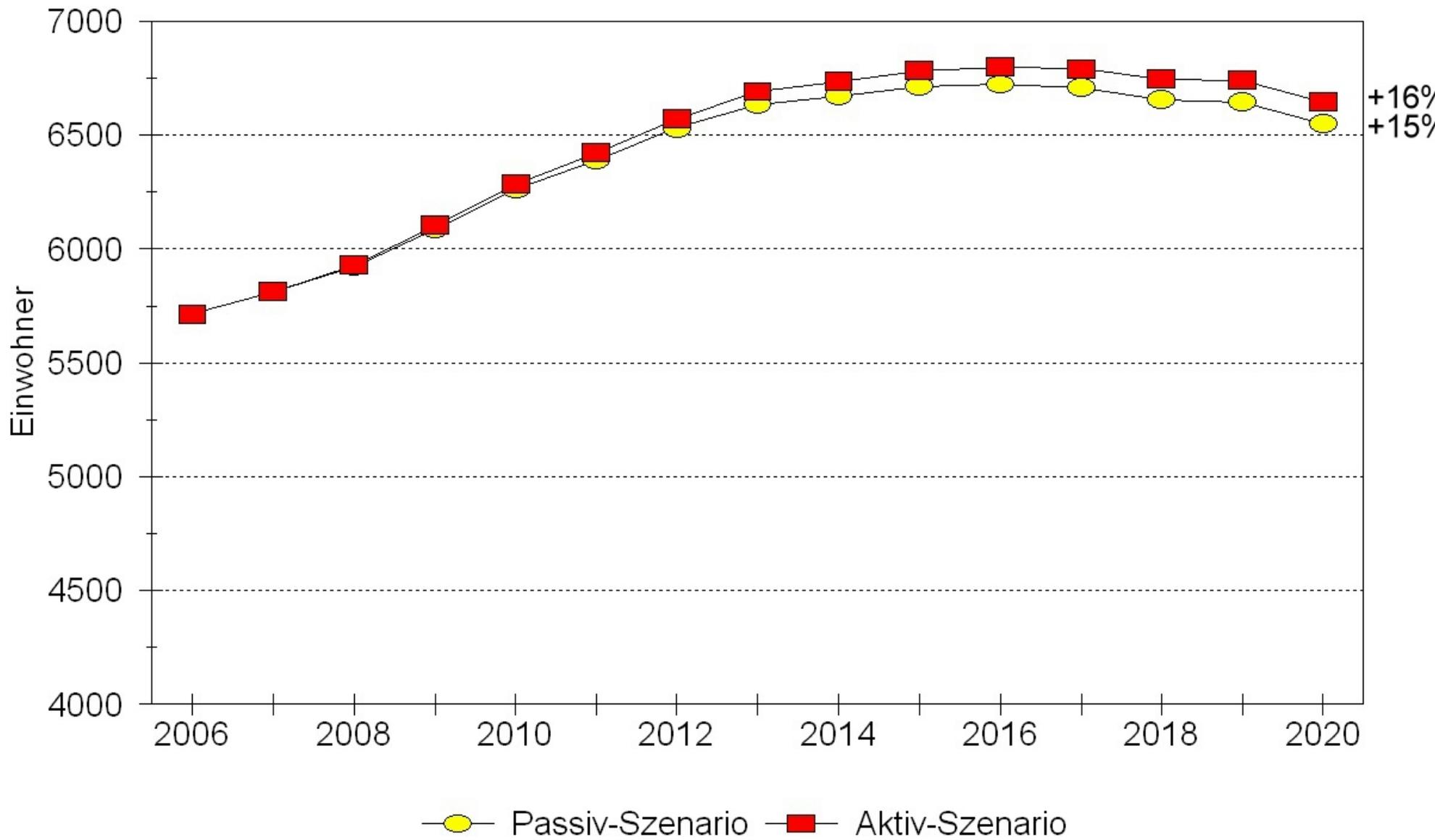
# Gemeinde Rastede

## 25 bis unter 45 Jahre



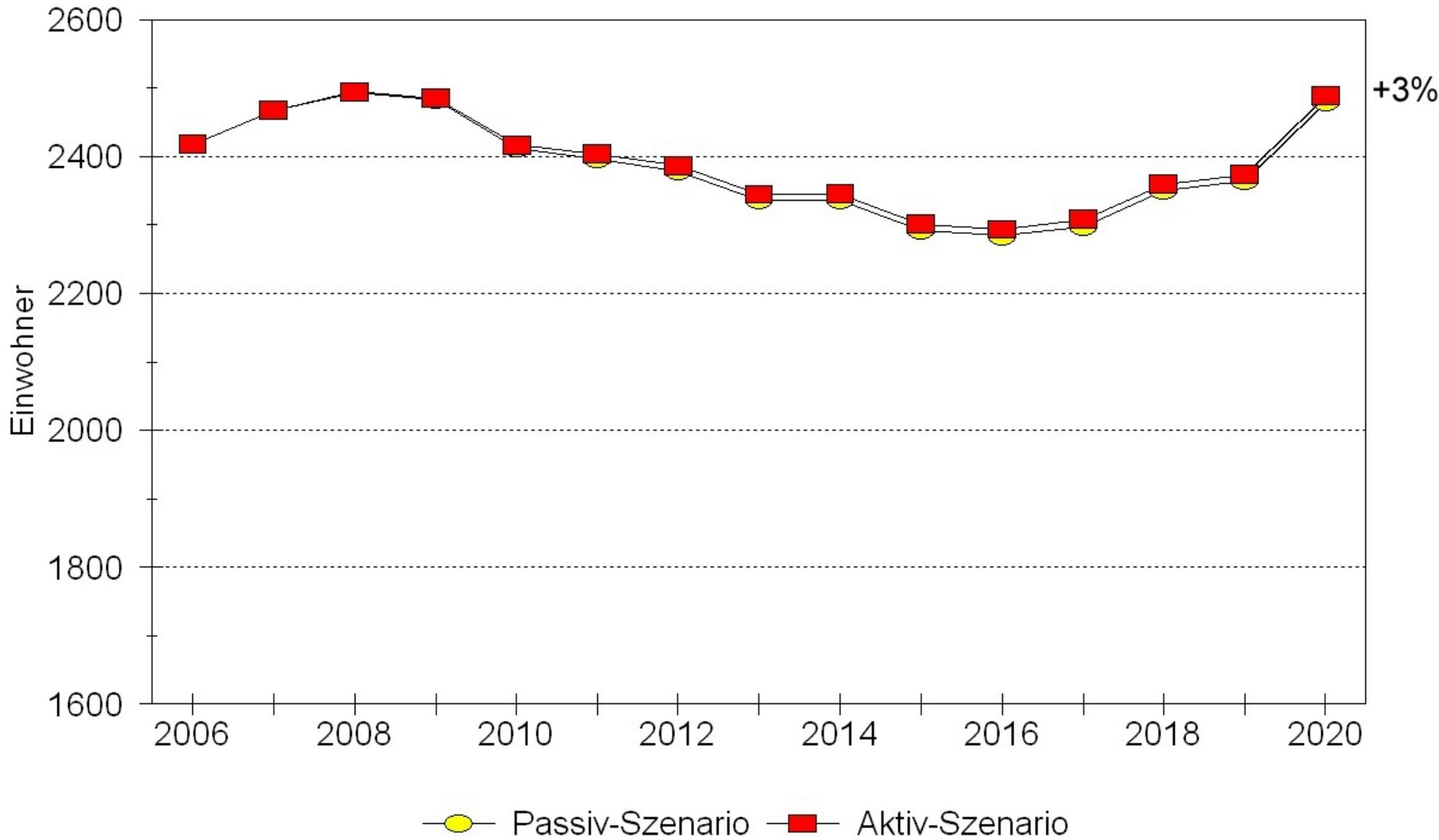
# Gemeinde Rastede

## 45 bis unter 65 Jahre



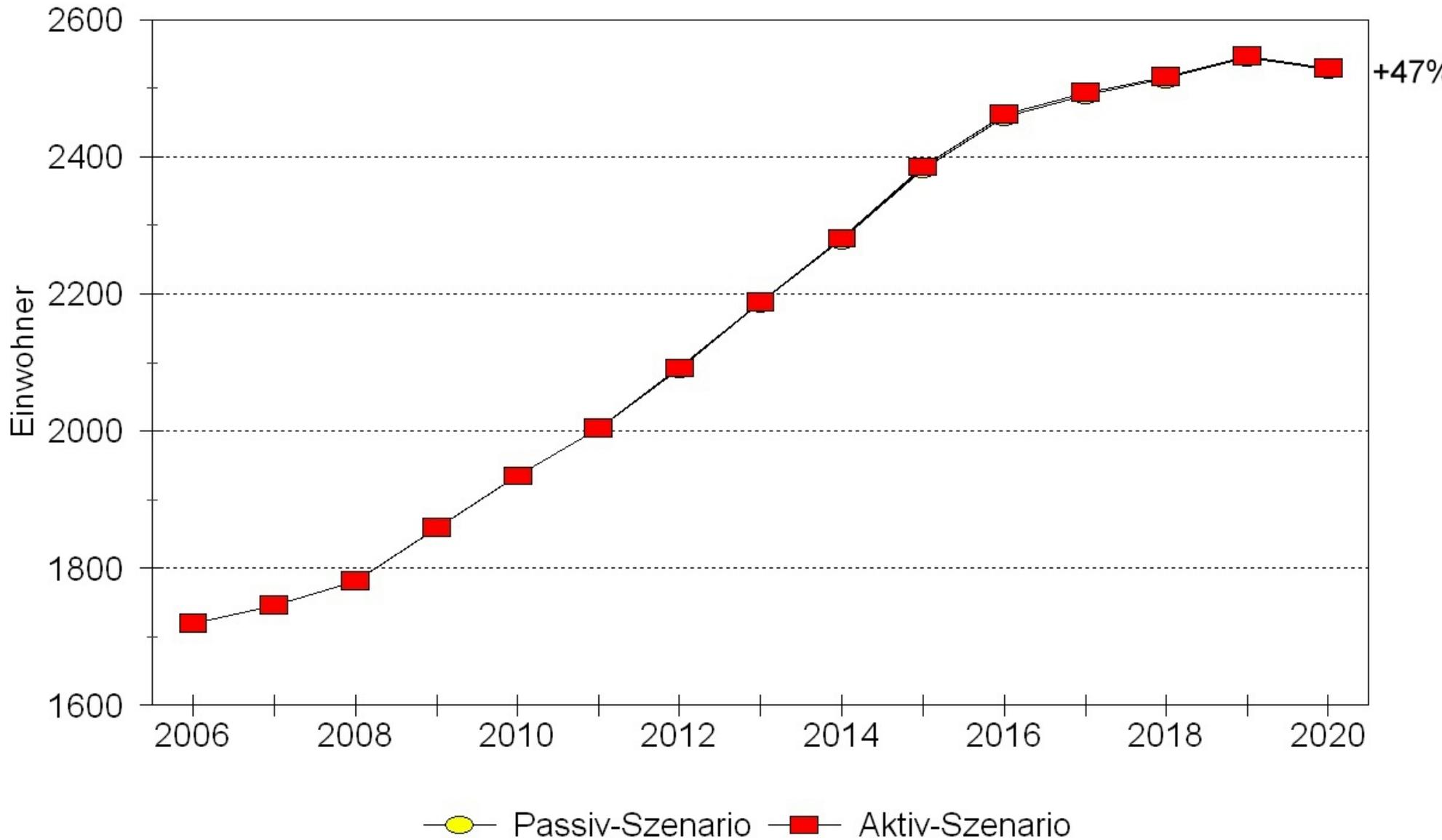
# Gemeinde Rastede

## Junge Alte - 65 bis unter 75 Jahre



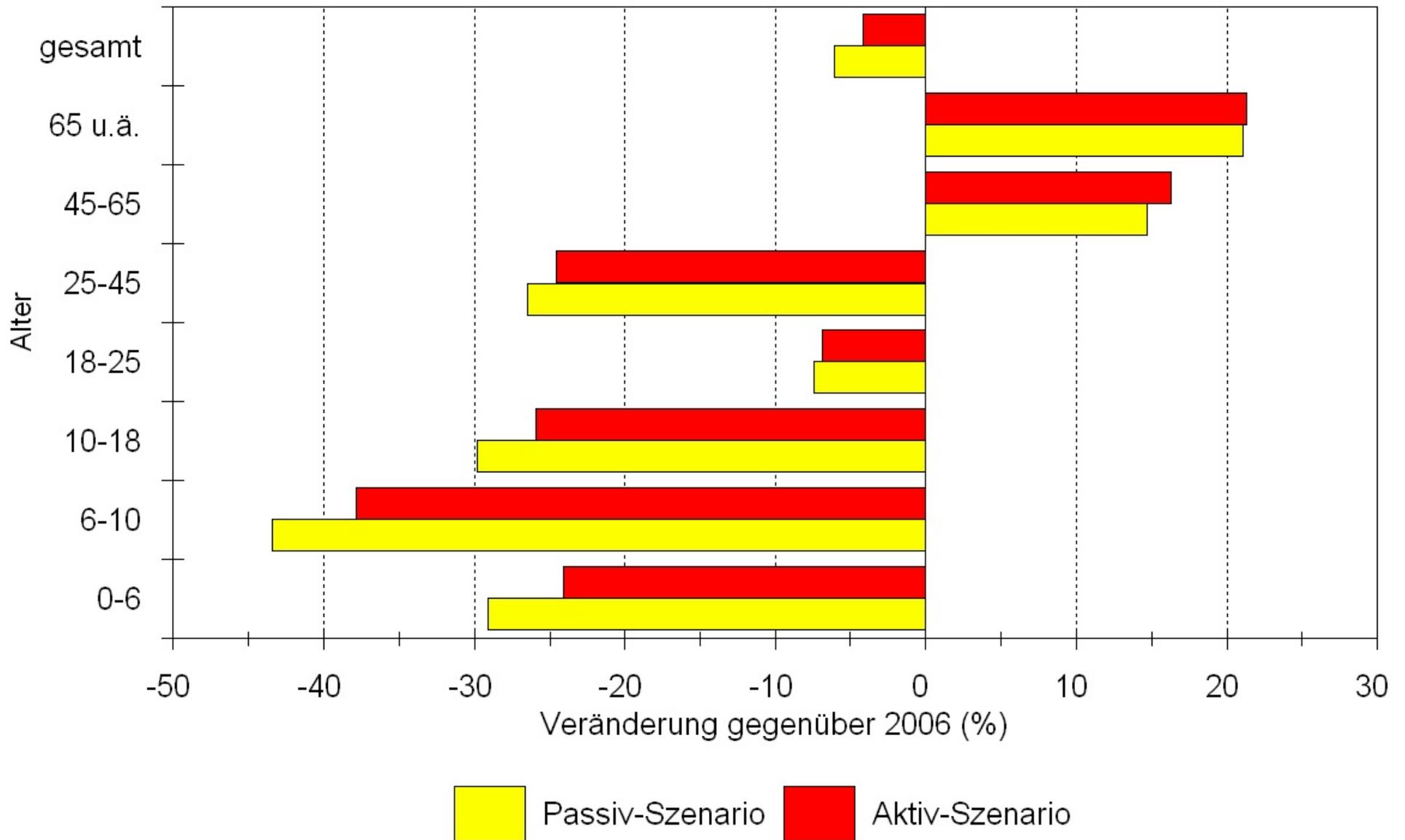
# Gemeinde Rastede

## Senioren - 75 Jahre und älter



# Gemeinde Rastede

## Veränderung von 2006 bis 2020



hohe Interaktion mit Oldenburg und Wiefelstede –  
mitmischen

Aktiv-Szenario 750 Einwohner anwerben erfordert  
zielgruppen- und nachfrageorientierte Baulandausweisung

Abwanderung junger Leute bergrenzen – noch mehr Aktion

Kindergärten nicht dort wo benötigt

Neubau am Kernort erforderlich

insbesondere bei 35% Krippenkinder in 2013

mangels Schüler und Lehrer kleine Grundschulen schließen

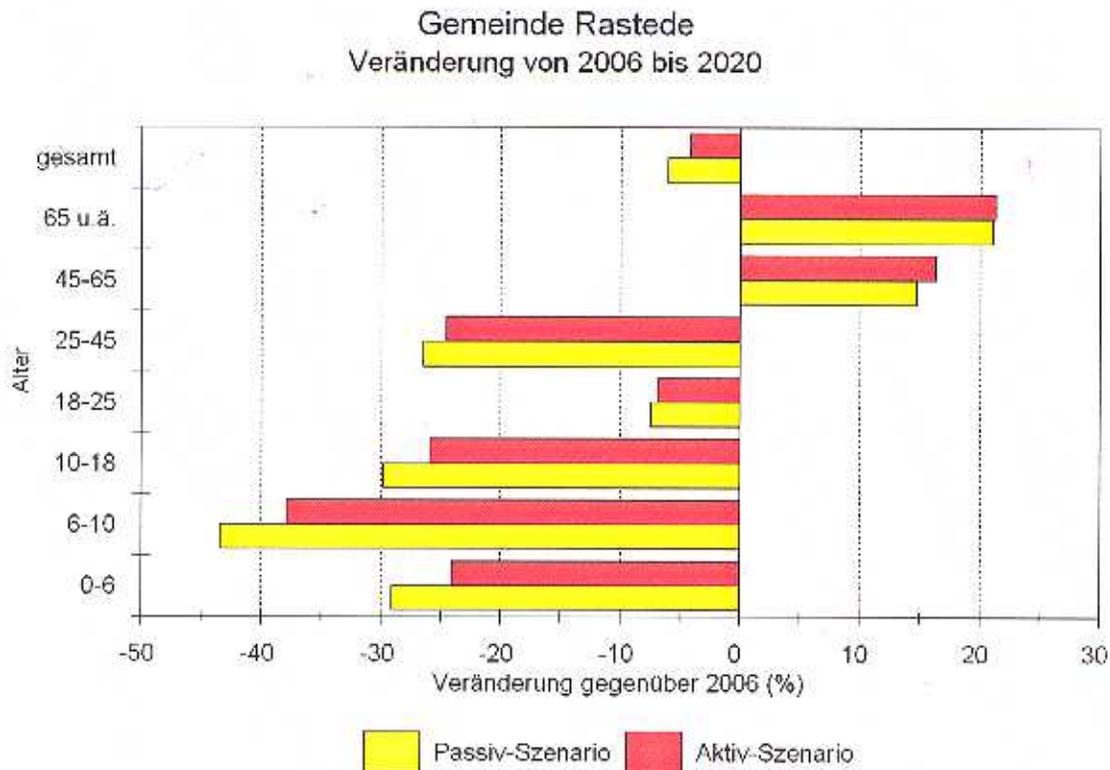
Generationswechsel in Rastede, Wahnbek gewährleisten

ohne gesicherte Generationswechsel droht das Ende der  
kleinen Bauerschaften im Norden und Osten

Spielplätze erzwungenermaßen am falschen Ort

# Bevölkerungs- und Gemeinbedarfsentwicklung der Gemeinde Rastede von 2006 bis 2020

## Kurzzusammenfassung



Die Gemeinde Rastede hatte im Frühjahr 2007 das Büro für angewandte Systemwissenschaften in der Stadt- und Gemeindeentwicklungsplanung von Dipl.-Ing. Peter H. Kramer mit der Erstellung des Gutachtens "Bevölkerungs- und Gemeinbedarfsentwicklung der Gemeinde Rastede von 2006 bis 2020" beauftragt. Das Gutachten soll die mögliche, zukünftige Bevölkerungs- und Gemeinbedarfsentwicklung der Gemeinde Rastede aufzeigen. In dem Gutachten werden die Steuerungsmöglichkeiten der Gemeinde auf diese Entwicklung und die daraus resultierenden Folgen aufgezeigt. Zur Bestimmung der Wohnraum- und Wohnbaulandnachfrage sowie der Bevölkerungs- und Gemeinbedarfsentwicklung wurden zwei Szenarien erarbeitet. Um die Folgen einer Umsetzung dieser Szenarien abschätzen zu können, erfolgte eine Computersimulation der Bevölkerungsentwicklung und der Wohnungsbau-tätigkeit der Jahre 2007 bis einschließlich 2020.

Das vorliegende Gutachten umfasst eine Analyse der bisherigen Entwicklung und der augenblicklichen Situation der Bevölkerung, des Wohnungsbestandes und der Beschäftigung der Gemeinde und ihres Umfeldes, die Ermittlung realistischer Perspektiven, Szenarien zur zukünftigen Entwicklung und eine Folgenabschätzung insbesondere für den Gemeinbedarf.

Die Szenarien umschreiben die Handlungsmöglichkeiten der Gemeinde. Im Passiv-Szenario soll das bislang Erreichte bewahrt und gepflegt werden. Neben Baulücken, Umnutzungen und Bestands-erweiterungen werden die bereits begonnenen Bau-gebiete realisiert. Im Aktiv-Szenario wird versucht auf Basis des gesamten Wohnraumangebotspotentials der gesamten Wohnraum- und Baulandnachfrage zu entsprechen und darüber hinaus neue Nachfrage zu generieren. Hier wird den jungen Familien aus Rastede, den bereits zugewanderten Familien und vor allem den rückzugswilligen, jungen Familien die Möglichkeit gegeben, ihren Lebensentwurf in der Gemeinde Rastede verwirklichen zu können. Ihnen wird ein auf ihre Interessen und Vorstellungen optimiertes Baulandangebot unterbreitet. Nach und nach wird der überwiegende Teil der bislang als Wohnbaufläche in Aussicht genommen Gebiete erschlossen und weitestgehend bebaut.

Bei einer Umsetzung des *Passiv-Szenarios* sinkt die Zahl der Einwohner mit einem Haupt- oder dem Nebenwohnsitz in der Gemeinde Rastede von 21.350 im Ausgangsjahr 2006 bis zum Jahr 2020 auf 20.000 Einwohner. Das entspricht einem Rückgang um 6%. Bis zum Jahr 2020 steigen die Verluste aus der Bilanz von Geborenen und

Gestorbenen von zunächst 50 bis auf 130 an. Die geringen Wanderungsgewinne infolge des Eigenheimbaues können die anhaltend hohen Verluste junger Leute an die größeren Städte schon in den nächsten Jahren nicht mehr ausgleichen. Infolge dessen wird auch die Wanderungsbilanz negativ.

Durch das größere Wohnraum- und vor allem Baulandangebot kommt es im *Aktiv-Szenario* im Zusammenhang mit der Realisierung von Neubaugebieten zu deutlich höheren Wanderungsgewinnen. Infolgedessen steigt auch die relative und absolute Geburtenhäufigkeit wieder an. Die Bevölkerungsverluste aus der Bilanz von Geborenen und Gestorbenen können dadurch etwas abgeschwächt werden. Sie sinken bis zum Jahr 2020 in diesem Szenario nur auf etwa 125 Einwohner ab. Im *Aktiv-Szenario* bleibt die Wanderungsbilanz positiv. Die Wanderungsgewinne infolge der Eigenheimbautätigkeit können die Wanderungsverluste bei den jungen Leuten ausgleichen, nicht jedoch die hohen Verluste aus den natürlichen Bevölkerungsbewegungen. Bei einer Realisierung des *Aktiv-Szenarios* sinkt die Zahl der Einwohner der Gemeinde Rastede zunächst nur leicht und geht anschließend bis zum Jahr 2020 auf 20.500 zurück. Das sind 4% weniger als Ende 2006. Voraussetzung für die Umsetzung des *Aktiv-Szenarios* ist u.a. die Beachtung und konsequente Umsetzung der spezifischen Nachfrage der anzuwerbenden Zielgruppen.

Bezogen auf die Zahl der Einwohner mit dem alleinigen oder den Hauptwohnsitz in der Gemeinde Rastede wird bei einer Realisierung des *Passiv-Szenarios* im Jahr 2014 die 20.000-Einwohnermarke unterschritten. Im *Aktiv-Szenario* ist dies erst drei Jahr später der Fall.

In den zehn Teilgebieten der Gemeinde entwickelt sich die Zahl der Einwohner sehr unterschiedlich. Insbesondere in der Ortslage Rastede und in den Bauerschaften im Norden und Osten der Gemeinde geht die Zahl der Einwohner stark zurück. Infolge der Neubaugebiete steigt dagegen die Zahl der Einwohner in Südende insbesondere im *Aktiv-Szenario* noch deutlich und in Hahn-Lehmden noch etwas an.

Die Zahl der möglichen Kindergartenkinder geht im *Passiv-Szenario* in den nächsten 14 Jahren um etwa 37% zurück. Mit den so freiwerdenden Kapazitäten kann den höheren Anforderungen nach mehr und umfassenderer Kinderbetreuung zumindest teilweise entsprochen werden. Bei einer Realisierung des *Aktiv-Szenarios* sinkt die Zahl der möglichen Kindergartenkinder bis zum Jahr 2020 um 32%. Die freiwerdenden Kapazitäten reichen bei einer Realisierung des *Aktiv-Szenarios* nicht aus, um u.a. den Anforderungen eines umfangreicheren Betreuungsangebotes für unter 3-Jährige entsprechen zu können. Die Realisierung des *Aktiv-Szenarios* setzt den Bau weiterer Kinderbetreuungseinrichtungen voraus. Damit allein ist die Realisierung des *Aktiv-Szenarios* jedoch nicht gewährleistet.

Die Zahl der Grundschüler geht in den nächsten zehn Jahren rasch zurück und sinkt anschließend

langsam weiter ab. Im Jahr 2020 sind es im *Passiv-Szenario* 43% und im *Aktiv-Szenario* 36% weniger Grundschüler als Ende 2006. Bei einer Realisierung des *Passiv-Szenarios* wird die Schließung einer Grundschule schon in den nächsten Jahren kaum noch zu verhindern sein. Im *Aktiv-Szenario* ist die Realisierung unterschiedlicher Zielkonzepte eher möglich. Um die Realisierungschancen dieses *Szenarios* zu erhöhen, könnten für einen längeren Zeitraum alle Schulstandorte erhalten werden. Dazu müssten allerdings die Einzugsbereiche im Laufe der nächsten Jahre mehrmals geändert werden. Ebenso wäre es im *Aktiv-Szenario* langfristig möglich alle Schüler an nur wenigen Standorten zu unterrichten, ohne dass dabei übermäßig große Klassen entstehen würden. Die Zahl der 10- bis unter 16-Jährigen geht im *Passiv-Szenario* bis zum Jahr 2020 um 33% und im *Aktiv-Szenario* um 28% zurück. Im Sekundarbereich reichen die vorhandenen Kapazitäten aus, um den Bedarf in den nächsten Jahren abdecken zu können. Langfristig entstehen auch hier Überkapazitäten.

Bis zum Jahr 2020 wird die Zahl der Halbwüchsigen und Jugendlichen um ein Viertel und die der jungen Leute um weniger als ein Zehntel zurück gehen. Die Zahl der 25- bis unter 45-Jährigen geht in den nächsten 14 Jahren um ein Viertel zurück, die der 45- bis unter 65-Jährigen nimmt leicht um ein Siebtel zu. Im Jahr 2020 sind es kaum mehr „Junge Alte“ als gegenwärtig. Dagegen nimmt die Zahl der 75-Jährigen und älteren Senioren bis zum Jahr 2020 um fast 50% zu.

Die Zahl der Gestorbenen wird erheblich ansteigen. Dadurch wird zusätzlich Friedhofsfläche benötigt. Die vorhandenen Erweiterungsflächen reichen aus, um diesen Bedarf abdecken zu können.

Die Zahl der Einwohner im Erwerbsfähigenalter geht stetig leicht zurück. Dieser Rückgang kann zum Beispiel durch eine höhere Erwerbstätigenquote bei den Frauen problemlos kompensiert werden.

Im Jahr 2020 ist jeder vierte Einwohner über 65 Jahre alt. In der Zunahme der älteren Einwohner und den daraus resultierenden Anforderungen an das Gemeinwesen besteht eine der großen Herausforderung der nächsten Jahre. Ihre Anzahl nimmt in den nächsten 30 Jahren stetig zu. Hier haben die Gemeinde Rastede und ihre Bürger allerdings viele Jahre Zeit sich darauf einzustellen.

Nach 2020 wird jahrzehntelang ein Drittel der Bevölkerung der Gemeinde Rastede über 65 Jahre alt sein. Der Rücklauf aus dem Wohnungsbestand wird erheblich zunehmen und die Nachfrage deutlich übersteigen. Neben den Wohnungen werden auch zahlreiche Gemeinbedarfseinrichtungen dann nicht mehr benötigt.

Grünenplan im Juli 2007

**Dipl.-Ing. Peter H. Kramer**

Büro für angewandte Systemwissenschaften in  
der Stadt- und Gemeindeentwicklungsplanung  
Mittelstrasse 1                      Tel. 0 51 87 - 30 00 87  
31073 Grünenplan                    www.peter-h-kramer.de